

## Öffnungszeiten

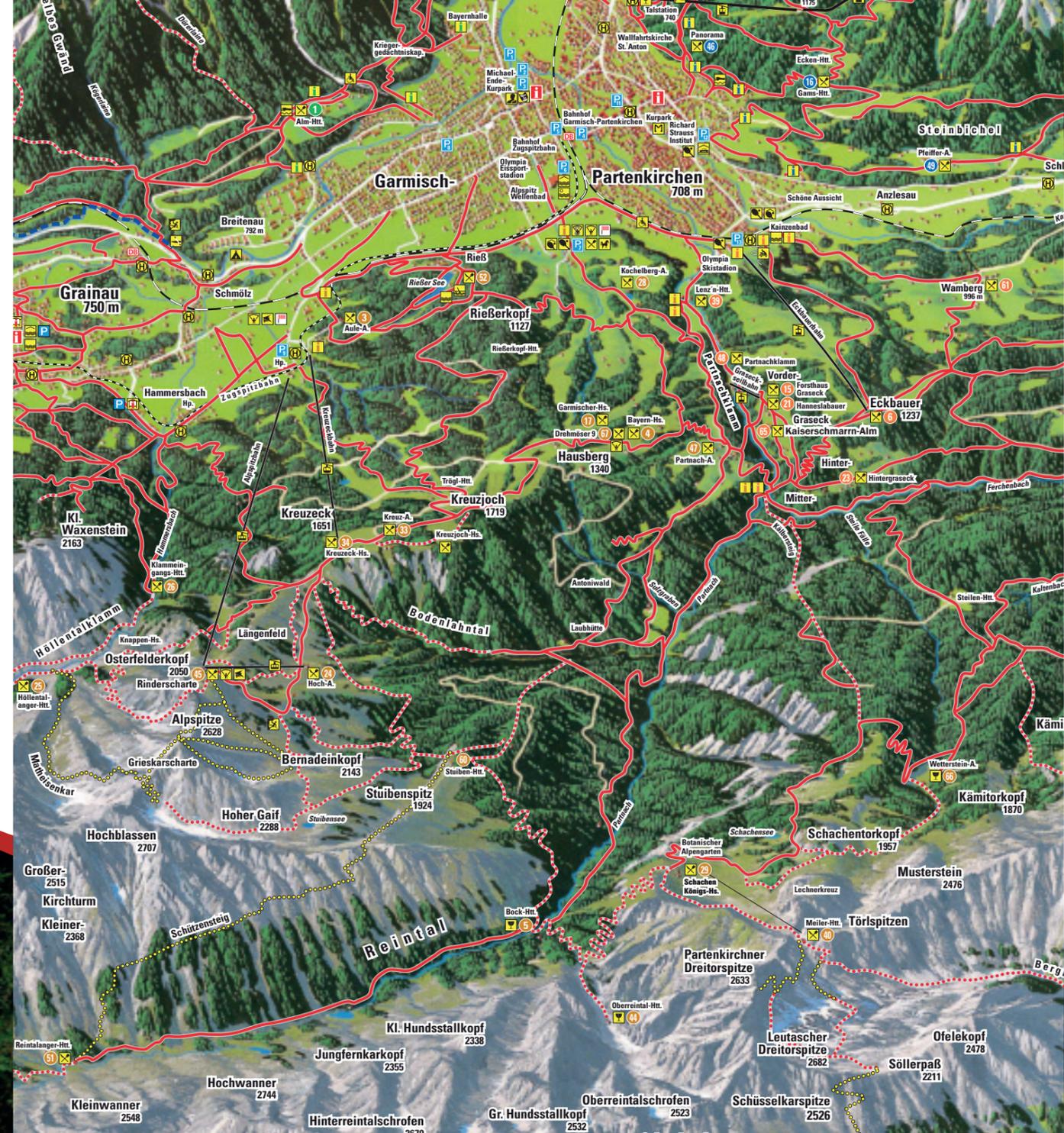
Juni - September: 8:00 - 20:00 Uhr  
Oktober - Mai: 8:00 - 18:00 Uhr

Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung der Klamm.  
Kurzfristige Schließungen sind aus Sicherheitsgründen manchmal unumgänglich!  
Aus Sicherheitsgründen ist die Klamm außerhalb der Öffnungszeiten verschlossen!

Tagesaktuelle Infos zu den Öffnungszeiten und Preisen erfährst du an der Kasse der Partnachklamm, in der Tourist Information, auf unserer Webseite [partnachklamm.de](http://partnachklamm.de) oder ganz bequem unter diesem QR-Code:



Partnachklamm-Infos unter:  
Tel: +49 8821 180 7777  
Gruppenanmeldungen:  
Tel: +49 8821 180 700,  
[info@gapa-tourismus.de](mailto:info@gapa-tourismus.de),  
[partnachklamm@gapa.de](mailto:partnachklamm@gapa.de)  
oder direkt im GaPa-  
Erlebnishop siehe  
QR-Code



## Wandertipps und Einkehrmöglichkeiten

Die Partnachklamm ist im Sommer wie im Winter ein Erlebnis und Ausgangspunkt zahlreicher Touren zu den Wandergebieten Hausberg und Kreuzeck, sowie das Klettergebiet Oberreintal, zum Schachenschloss, zur Meilerhütte oder Dreitorspitze.

Ein beliebtes Ziel ist das Reintal bis hinauf zur Zugspitze. Hier wanderst du durch die Klamm, über die **Bockhütte**, die **Reintalangerhütte** und Knorrhütte bis hinauf zum Zugspitzplatt und weiter zum Gipfel. Der Weg an der Partnach entlang ist die klassische Route, die 1820 der Erstbesteiger der Zugspitze Josef Naus genommen hat.

Besonders schön, aber auch etwas anspruchsvoll ist die Wanderung zum **Schachenschloss**. Das sehenswerte Jagdsschloss mit einem verschwenderisch ausgestatteten Prunkraum im orientalischen Stil ließ der bayerische König Ludwig II. im Jahr 1871 erbauen. Du wirst überwältigt sein. Besichtigungen sind im Sommer zwischen 11 und 14 Uhr möglich. Und so kommst du dorthin: Nachdem du die Partnachklamm durchwandert hast, folgst du der Beschilderung „Kälbersteig“. Wo sich der Blick ins Reintal öffnet, kommst du auf den sog. Königsweg, auf dem König Ludwig II. zu seinem Schloss gelangte. Ab hier gehst du fast eben bis zur Schachenalpe, zum Schachenschloss und der im Sommer bewirtschafteten Unterkunft, dem **Schachenhäus**.

Bei der Mündung vom Kälbersteig und Königsweg führt der Weg links bergab zur **Wettersteinalm**. Die Alm liegt in einem Kessel unterhalb der Wettersteinwände. Im Sommer bist du eingeladen hier einzukehren. Ganz einfach und urig - ein echter Almbetrieb. Noch vor dem Zugang in die Partnachklamm zweigt links ein steiler Fahrweg ab, über den du zu Fuß in 20 Min. nach Vordergraseck gelangst. Bequemer geht es natürlich mit der Graseckseilbahn.



Mehr Tipps für Wanderungen findest du in unserem Tourenplaner [gapa-tourismus.de/tourenplaner](http://gapa-tourismus.de/tourenplaner) oder unter folgendem QR-Code:



Eine **geführte Fackelwanderung** durch die Partnachklamm ist ein unvergessliches Erlebnis. Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn sich das Licht der lodernen Fackeln in Vorhängen aus Eis bricht, geht von der Schlucht ein ganz eigener Zauber aus. Nähere Infos zu den Fackelwanderungen sind in der Tourist Information, auf [gapa-tourismus.de](http://gapa-tourismus.de) erhältlich oder unter dem QR-Code abrufbar:



Und bitte stets daran denken: Wettervorhersage, Festes und gutes Schuhwerk sowie entsprechende Kleidung sind beim Bergwandern wichtig und unbedingt notwendig!



**Partnachklamm**  
Lass dich von den wilden Wasserfällen, den unzähligen Regenbogen im Sonnenlicht des Sommers oder funkelnden Eiszapfen im Winter verzaubern. Naturgewalt pur!

Garmisch  
Partenkirchen

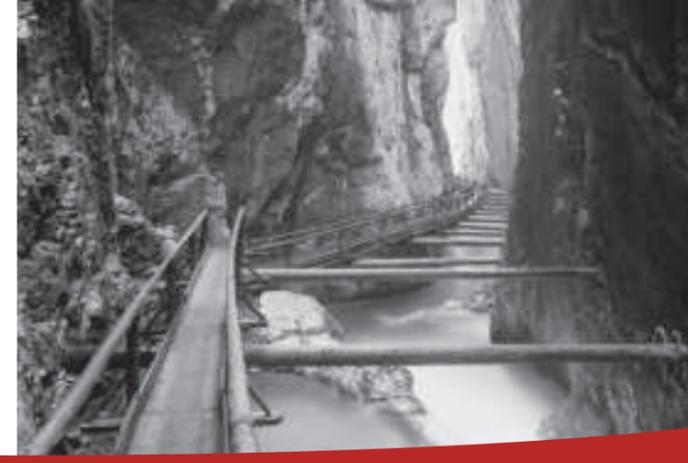


## Entdecke die Kraft des Wassers

Kaum vergleichbar ist dieser Moment, wenn du in die Partnachklamm eintrittst und von massiven Felswänden umgeben bist. Du hörst das Wasser unter dir rauschen. Wild und unbändig. Man kann nur erahnen, welche gewaltigen Wassermassen die Felsen über Jahrhunderte hinweg ausgehöhlt haben. Während du entlang beeindruckender Gesteinsmassive spazierst, staunst du mit jedem Schritt über die neuen, atemberaubenden Perspektiven und Farbspiele.

## Vom riskanten Handwerk...

Wegbereiter für die Erschließung der Partnachklamm war das **Holztriften**. Im Jahr 1885 brach ein verheerender Windwurf in den Wäldern im Partnach- und Ferchental sowie im Schachengebiet oberhalb des Reintals ein. Damals wurden bereits erste Stege durch die unzugängliche Partnachklamm angelegt, um das gefährliche Triften zu erleichtern. 1886 wurden in die steilen Felswänden Eisenträger angebracht und mit Holzbohlen belegt. Auf diesem Triftsteig standen die Holzarbeiter und lenkten mit ihren Grieshaken die durch die Klamm treibenden Stämme. Reste der ehemaligen Triftanlage sind heute noch zu erkennen.



## Anreise & Wissenswertes

Ausgangspunkt ist das Olympia Skistadion, das sowohl mit öffentlichen Verkehrsmittel als auch mit dem Auto gut erreichbar ist (detaillierte Info weiter unten). Von hier aus erreichst du zu Fuß die Partnachklamm in etwa 25 Minuten. Bequemer geht es mit der romantischen Pferdekutsche, die direkt am Parkplatz abfährt.

**Mit dem PKW** von München aus auf die A95 Richtung Garmisch-Partenkirchen [Angabe für Navigationsgerät „Karl-und-Martin-Neuner-Platz“]. Die Autobahn endet kurz vor Garmisch-Partenkirchen und geht in die B2 über. Der B2 Richtung Mittenwald folgen.

Am Ortsausgang zweigt rechts die Wildenauer Straße in Richtung Skistadion ab, bitte nutze den Parkplatz Olympia Skistadion.

**Die Zufahrt direkt zum Klammeingang ist nicht gestattet!**

**Mit öffentlichem Nahverkehr** ist das Olympia Skistadion mit den Ortsbussen der Linien 1 und 2, die auch direkt vor dem DB-Bahnhof halten, bequem erreichbar.

**Zu Fuß** kannst du die schönen Spazierwege zum Skistadion entlang der Bahnlinie sowie über den Partnachuferweg, startend von Bahnhof oder den Parkplätzen am Hausberg und am Eisstadion, folgen.

**!** In der Partnachklamm tropft und rieselt das Wasser auch nach längerer Zeit ohne Niederschlag von den Wänden, deshalb ist festes Schuhwerk und Regenbekleidung empfehlenswert. Achtung, der Weg verläuft zum größten Teil in Tunnels oder Galerien, und ist stellenweise niedriger als 1,75 m und recht schmal. Der Zutritt mit Regenschirm, Fahrrad, Rollstuhl, Kinderwagen, Sportbooten oder Ähnlichem ist auf Grund der Enge und Sicherheit verboten.

**!** Drohnenaufnahmen sind in der Klamm nicht gestattet!



## Ursprung des einmaligen Naturschauspiels

Die Entstehung einer Klamm ist ebenso außergewöhnlich, wie sie hautnah zu erleben. Vor mehreren Millionen Jahren höhlten Schmelzwasser und Geröll das harte Felsgestein aus. Was übrig blieb, ist eine enge Schlucht - die Partnachklamm. Vor der Eiszeit floss die Partnach noch im Tal des heutigen Ferchenbaches nach Osten, suchte sich ihren Weg in die Isar. Geologen nehmen an, dass ein Riegel aus Muschelkalk bei Graseck damals den Weg ins Loisachtal versperrte - nur ein Rinnsal führte in die jetzige Richtung der Partnach. Mit der Zeit grub sich dieses Rinnsal tiefer in das Gestein ein. In dieses vorgearbeitete Bett brach die Partnach und schuf im Laufe von Jahrtausenden die Gesteinsschichten und Form der heutigen Klamm. Der Partnachursprung liegt im **Reintal**, das zu den schönsten Hochtälern der Nördlichen Kalkalpen zählt. Von hier aus führt sie ihr eisiges Wasser durch das romantische Tal. Nachdem die Partnach die Reintalangerhütte passiert hat, stürzt sie im Partnachfall steil in die Tiefe.



## ...zur touristischen Attraktion

Mit Beginn des Fremdenverkehrs entdeckten auch waghalsige Touristen die Partnachklamm. Von 1910 bis 1912 erfolgte dann die offizielle touristische Erschließung der bis zu 80 Meter tiefen Klamm. 1912 wurde die Partnachklamm zum Naturdenkmal erklärt, und 2006 folgte die Auszeichnung zum Nationalen Geotop. Heute gehört die Partnachklamm gemeinsam mit der Zugspitze laut Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus zu den TOP 100 Sehenswürdigkeiten in Deutschland.



## Hast du gewusst,

- !** dass sich der Name „Partnach“ aus zwei Wörtern zusammensetzt, nämlich aus der indogermanischen Bezeichnung für Durchgang, Pforte: „portn“ und dem althochdeutschen „aha“ (Ache) für Wasserlauf? Der Ortsteil Partenkirchen, das frühere römische „Partanum“ hat seinen Namen nach diesem Flusslauf erhalten.
- !** dass seit 1930 die Klamm auch **im Winter begehbar** ist? Hier entdeckst du dein persönliches Wintermärchen.
- !** dass die Pitzner-Hütte, eine beliebte Wandereinkauf, die sich direkt vom Eingang der Partnachklamm befindet, nach dem bekannten Partenkirchner Bergführer Josef Bergkofer („Pitzner“) benannt ist? Er begleitete ängstliche Wanderer sicher durch die tosende Schlucht.

Mehr zur Geschichte kannst du auf unserer Webseite [partnachklamm.de](http://partnachklamm.de) oder unter diesem QR-Code erfahren:



Beachten Sie auch die wechselnden Sonderausstellungen.

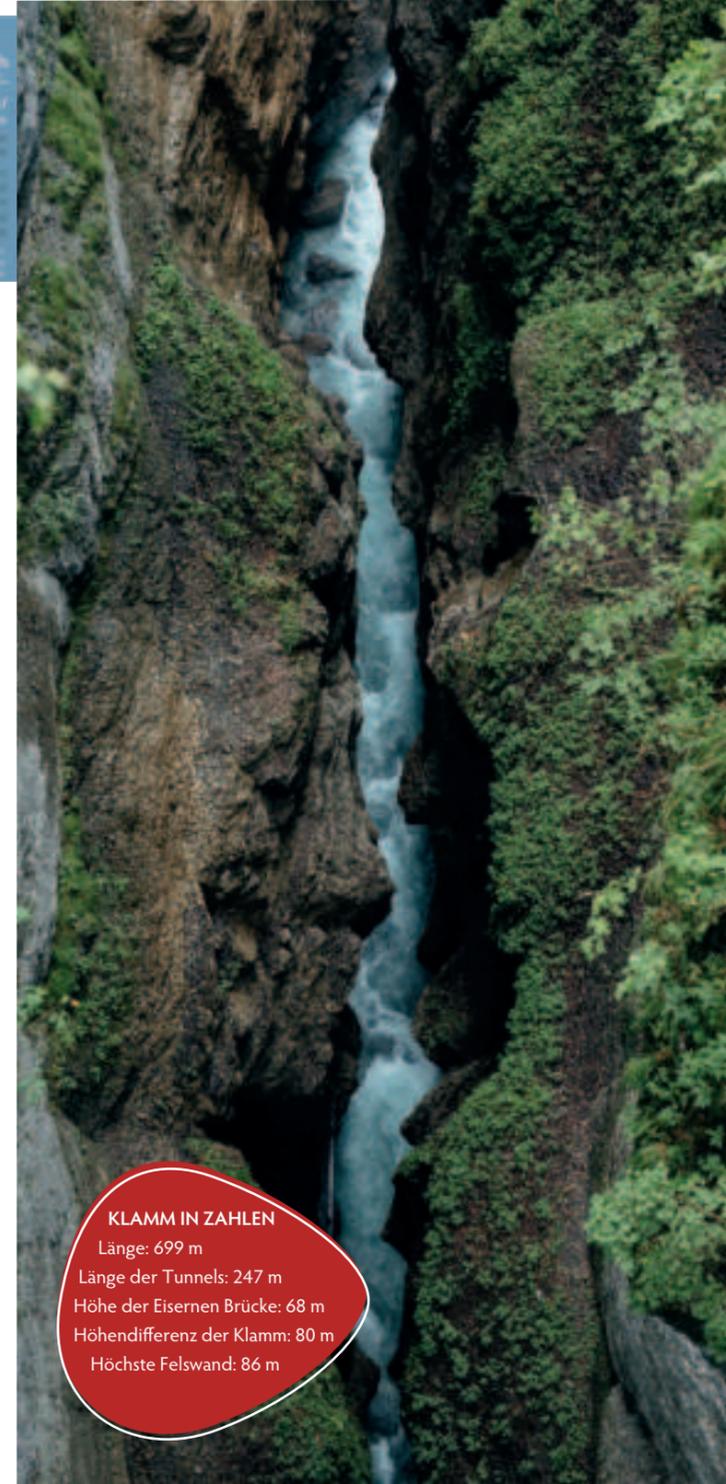
Seit Jahrzehnten ist Garmisch-Partenkirchen eines der beliebtesten Urlaubsziele Deutschlands. Die Vielzahl der erstklassigen Veranstaltungen und die permanente Verbesserung der Angebote für unsere Gäste und Besucher wären ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Partner nicht möglich. Diese stehen uns bei der Durchführung vieler Events zur Seite und unterstützen uns finanziell ebenso wie mit Ausrüstung und Sachleistungen.

## Danke!

Herausgeber: Markt Garmisch-Partenkirchen  
Stand: November 2022  
**Irrtümer und Änderungen vorbehalten.**

### Fotos:

GaPa Tourismus GmbH / Titel u.a. Nomi Baumgartl ART OF SEEING, Ian Ehm, Marc Hohenleitner; Ausschnitt aus der Wanderkarte Gloggnitzer (Gebiet Eckbauer); historische Postkarten aus dem Bildarchiv Markt Garmisch-Partenkirchen; Hütten und Berggasthöfe: Berggasthof Hanneslabauer, Gaststätte Partnachalm, Kaiserschmarrn-Alm, Hintergraseck, Berggasthof Wamberg, Berggasthof Eckbauer, Bockhütte, Klammhaus, Schachenschloss und Schachenhäuser, Wettersteinalm, Reintalangerhütte; Werbeanzeige Museum Werdenfels; Werbeanzeige Museum Aschenbrenner;



**KLAMM IN ZAHLEN**  
Länge: 699 m  
Länge der Tunnels: 247 m  
Höhe der Eisernen Brücke: 68 m  
Höhendifferenz der Klamm: 80 m  
Höchste Felswand: 86 m

